



Bildung für den sozialen Wandel in Tansania

Wie wir unterstützen

Eine solide und breite theologische Ausbildung ist eine der dringlichsten Aufgaben der Kirchen des Südens. Nur durch gut qualifizierte Pfarrerinnen und Pfarrer wird es ihnen gelingen, den gesellschaftlichen Herausforderungen weiterhin erfolgreich zu begegnen. Künftige Pfarrpersonen in Tansania müssen mehr als nur gute Theologen sein. Sie benötigen Fähigkeiten, um in ihren Gemeinden sozialdiakonisch zu arbeiten. Mission 21 unterstützt die theologische Ausbildung personell, durch Stipendien für Studentinnen und durch die Weiterbildung von Dozierenden und Pfarrpersonen.

Hintergrundinformationen

Bereits zehn Jahre nachdem die ersten Herrnhuter Missionare nach Ostafrika gekommen waren, wurde 1901 in der Missionsstation Rungwe mit der Ausbildung von lokalen Theologen begonnen. Inzwischen verfügen die meisten Provinzen der Moravian Church in Tanzania über eigenständige theologische Ausbildungsstätten, in denen künftige Pfarrerinnen und Pfarrer aus- und weitergebildet werden. Die Kirche ist auch Trägerin der Teofilo-Kisanji-Universität (TEKU) in der Stadt Mbeya, in der inzwischen auch theologische Doktoratsstudien möglich sind.

Das theologische Seminar der Teofilo-Kisanji-Universität bietet eine akademische und ökumenisch offen und weltweit vernetzte Ausbildung an. Die Kurse werden auch von Studierenden aus Kenia, Malawi und Sambia belegt.

Projektziele

- Die Absolventinnen und Absolventen finden Antworten auf gesamtgesellschaftliche Herausforderungen (HIV, Armut, Gewalt, Ungleichheit)
- Die Absolventinnen und Absolventen tragen zu einer ganzheitlichen Entwicklung des Landes bei
- Die Studierenden erhalten Zugang zu einer qualitativ hochstehenden theologischen Ausbildung
- Die Studierenden sind sensibilisiert für die Wichtigkeit der interreligiösen Beziehungen, vor allem zwischen Christen und Muslimen

Zielgruppen

- Studierende an der Theologischen Fakultät der TEKU
- 200 Multiplikatoren (Kirchleitende, Pfarrpersonen)

Tansania

- 61,74 Mio Einwohnerinnen und Einwohner
- 60% Christinnen und Christen
- 35% Musliminnen und Muslime

Projektbudget 2024

CHF 37’950

Danke für Ihre Spende

Unterstützen Sie dieses Projekt für Bildung, Gendergerechtigkeit in Tansania.
Herzlichen Dank!
Spenden:
IBAN CH58 0900 0000 4072 6233 2

Mission 21
Missionsstrasse 21
Postfach 270
CH-4009 Basel

Projektdienst
Tel.: +41 61 260 23 37
projektdienst@mission-21.org
www.mission-21.org

Aktivitäten

Für 2023/24 sind die folgenden Aktivitäten geplant:

- Förderung der Lehre, speziell im Bereich Inklusion, Gender-Gerechtigkeit, Friedensförderung, christlich-muslimische Beziehungen, Ökumene und Prävention von HIV und häuslicher Gewalt.
- 6 Stipendien für ein Bachelor-Studium für benachtteiligte Frauen.
- Förderung von Vernetzung und Austausch mit nationalen und internationalen theologischen Ausbildungsstätten.

Projektfortschritt

Mission 21 konnte Ende 2022 Stipendien für sechs Frauen für ein Bachelorstudium in Theologie vergeben, die seither mit grossem Eifer und Erfolg studieren. Dieser Abschluss wird sie für weitere Leitungsaufgaben in der Kirche vorbereiten. Unterrichtet wurden sie ein Semester lang von der Berner Theologin Pia Moser-Gfeller, die als Gastdozentin an der TEKU wirkte. Ein Bachalorabschluss wird sie für weitere Leitungsaufgaben in der Kirche qualifizieren. Unterrichtet werden sie unter anderem von Pfrn. Pia Moser-Gfeller aus Bern, die als Gastdozentin für ein Semester nach Mbeya entsandt worden ist. Durch Dozierende der TEKU wurden berufsbegleitende Weiterbildungen für Pfarr- und Leitungspersonen über die Themen interreligöse Beziehungen, Ökumene, Inklusion oder Gender-Gerechtigkeit durchgeführt. Diese trugen dazu bei, dass Personen in Leitungsverantwortung in der Kirche und Gesellschaft zu wichtigen gesellschaftlichen Fragen sprachfähig werden.

Dieses Projekt wurde von der DEZA mitfinanziert

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA